

"Auff die, so durch Reisen wollen berühmet werden"

von *Sibylla Schwarz (1621-1638)*

Von *Britta Dörre*

ROM, 12. Januar 2014 (ZENIT.org)

Wer weit verreisen wil / der raise weit und breit
die Heilige Schrift herdurch / das hilfft zuhr Seeligkeit;
wer weit verraisen wil / der schaw die Bücher an
darin er recht und wohl die Welt beschawen kan;
der hat ein freyen Pas / der geht auff Gottes Wegen
an andrer Raisensart ist gar nicht viel gelegen.

Sibylla Schwarz wurde 1621 geboren. Schon mit zehn Jahren verfasste sie erste Gedichte. In ihrer Lyrik verarbeitete Sybilla Eindrücke des Dreißigjährigen Krieges. Sybilla, die über eine außerordentliche Bildung verfügte, verstarb 1638 im Alter von nur 17 Jahren an der Ruhr. Von Sybilla Schwarz sind mehr als 200 Gedichte überliefert.

Nein, ich wollte nicht Papst werden. Ein Mensch, der Papst werden will, liebt sich nicht selbst.

- *Papst Franziskus (1936*)*

Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls Nr' 33 von Papst Johannes Paul II. an die Bischöfe, Priester und Gläubigen der ganzen Kirche - auch die Schule muss das Subsidiaritätsprinzip einhalten, wenn sie sich an der Geschlechtererziehung beteiligt:

"Deshalb wendet sich die Kirche entschieden gegen eine gewisse, vielfach verbreitete Art sexueller Information; losgelöst von sittlichen Grundsätzen, ist sie nichts anderes als eine Einführung in die Erfahrung des Vergnügens und ein Anreiz, der den Kindern - schon in den Jahren der Unschuld - ihre Unbefangenheit nimmt und den Weg des Lasters öffnet."

Mit vollem Magen lässt sich leicht vom Fasten reden.

- *Hieronymus (347 n.Chr. - 420 n. Chr.)*

Gib der Seele einen Sonntag und dem Sonntag eine Seele.

- *Peter Rosegger (1843 - 1918)*

Der Herr sieht nicht so sehr auf die Größe der Werke als auf die Liebe, mit der sie getan werden.

- *Teresa von Avila (1515 - 1582)*

Spiritualität der Salesianer Don Boscos: „Die Armut Don Boscos und die von Mama Margherita sollen jeden Salesianer und jede ihrer Gemeinschaften dazu inspirieren, ein essenzielles und einfaches Leben zu führen, nahe den Armen, mit Transparenz und Verantwortung in der Verwaltung der Güter.“

